

[1699]

"REFLEXIONS SUR UN ECRIT INTITULE MANIFESTE DE SON ALTESSE SERENISSIME, MONSEIGNEUR LE PRINCE DE CONTY."¹

Barth/Bibliographie I 152 (Nr. 2372) sowie Haller/Bibliothek V 453 (Nr. 1511)

1) Dieses Manifest ist auf dem Hintergrund der damals strittigen Erbfolge im Fürstentum Neuenburg zu sehen. Als Kontrahenten standen sich dabei Marie d'Orléans-Longueville, Duchesse de Nemours, die reg. Fürstin und Gräfin, und François-Louis de Bourbon, Prince de Conti, als Prätendent, gegenüber. Ueber Beat Jakobs II. Zurlauben Stellung in diesem Streit s. AH 65/135 spez. auch Anm. 2.

Druckwerk: (o.O., [1699]) - AH 100, 386-386a - Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 100

1696 April 28.

A

SCHREIBEN¹ VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG AN AMMANN [BZW. STABFÜHRER]² UND RAT DER STADT ZUG

"Die Misshälligkeit So Sich Zwischen Eüch U.G.L.A.E.M. Unndt Vertrauwten Brüdern Eines, So dann Eüweren Mitlandtleüthen des Usseren Ampts auch U.G.L.A.E.M. Unndt U.B. enthalten Thut, in sachen der abschickung der Gesandten Zu frömbden Fürsten Unndt herren [- Libellhandel: Problem der dreifachen Gesandtschaft -]³, dannethäro besorgliche weithläuffigkeiten, Unruw Unndt Uneinigkeiten entstehen köntend, gehet Unnss Zu hertzen, wie dann wir Solches mit mehrerem Uss Eüwerem letsten schreiben Unndt beygefiegten abschrifften Zu Vernemmen gehabt: was Zu ableinung Solcher misshällen, Ein- Unndt fortpflanzung gutter Einigkeit Unndt Vertrauwlichen Eydtgnossischen wohlgedeyens in Eüweren Lobl. Orth erspriesslichen sein mag, werdend wir Unns immerdar in wohlhärgebrachter Eydt. bester wohlmeinung Sehr angelegen Sein lassen Unndt nit ermanglen Zu dem endt Unsere Uff bevorstehende gmeine Jahr Rechnung [- diese begann am 1. Juli 1696 in Baden -]⁴ abschickende Ehren Gesandten [Franz Philipp Vonlanthen und Johann Karl Kessler] nach nothurff[t] Zu instruieren, Underdessen aber soltend alle geschäftten bey dem alten Löblichen härkomen Jhre Unveränderliche bewandtnuss haben, Unndt Jn Eüwerem Lobl. Orth keiner seits etwas darwider innoviert

werden, Umb so vil mehr, weillen kein fahl dismahlen darumben schwebt, die Badische Tagsatzung härbey nahet, da sich die Lobl. Cathol. Orthen in die Sach schlagen Unndt Uff gedeilliche mittel Zu frindtlichen Uss-
 trag dis Orths Under Jhnen berathen Unndt entschliessen werdend, hie-
 bey auch Zu behertzigem, dass Von keinem Unndt in keinem lobl. Cathol.
 Orth nichts Thätliches Zu eingang gefährlichen weitläufigkeiten Unndt
 Unruh Vorzunemmen, sondern die Sachen in dem alten Standt beruwen
 Unndt Zu hinlegung der Spänen nach Usswysung Pündt, Verträgen, Unndt
 Lobl. härkommen gemäss fründtliche Underhandlung der übrigen Orthen
 Statt, Platz, Unndt beyfahl gegeben werden soll; Solches Schreibend
 wir bestmeinender massen luth beylag beweglichen Zu Eüwern Unndt
 U.G.L.A.E. des Usseren Ampts in der gänzlichen Zuversücht, dass Sie
 demme würcklichen beyfahl geben, sowohl dann Jhr auch solche Unsere
 disorthige gemüthsmeinung in besten Von Unns Uffnemmen Unndt Vermerk-
 hen werdend, als welche Zu erhaltung frid, Liebe, Unndt Einigkeit
 Unndt Uss weg raumung alles widrigens in Eüwerem lobl. Orth mit Zuthun
 Ubriger Lobl. Cathol. Orthen, nit weniger dann Zu erweisung möglicher
 Eydtgnossischer dienstgefärtigkeiten Eüch U.G.L.A.E.L.M. Unndt U.B.
 wohl Zugethan seind, Gott pittende wolle Unns Sambtlichen noch für-
 bass in beharlicher Ruw- Unndt wohlstandt mitlest kräftigsten Maria-
 nischen Vorpittens gnädigst erhalten."

- 1) s. auch unter AH 41/10 das Schreiben, das Freiburg am selben Tag an das Aeussere Amt Zug sandte.
- 2) Stabführer war damals **Beat Kaspar Zurlauben**.
- 3) s. SSRQ Zug I 420 Nr. 628. Dieser 1604 erstmals richtig ausgebrochene Streit - s. ebenda 384 Nr. 612 - war 1695, als Stadt und Amt Zug an die Bundesbeschwörung der VII kath. Orte mit dem Bistum Basel vom 10.-12. Oktober in Pruntrut wiederum drei Gesandte schickte, nämlich **Beat Kaspar Zurlauben**, von Zug, **Christoph I. Andermatt**, von Baar, und **Severin Trinkl**er, von Menzingen - s. EA VI 2, 578 (Nr. 312) spez. 579 b - erneut entfacht worden.
- 4) s. EA VI 2, 620 (Nr. 335) spez. 624 nnn. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch **Beat Kaspar Zurlauben** vertreten.

Original, Siegel abgefallen - AH 100, 387-388

144 A

[1702 Dezember]

["SIBENDES SCHREIBEN¹ EINES SCHWEITZERS AN EINEN FRANTZOSEN.
 AUSS PARISS DEN ...² CHRISTMONAT 1702"³, VERFASST VON
 JEAN DE LA CHAPELLE]

Dönni/Zuger Druckgeschichte 53f.

s. Schreiben eines Schweitzers ... an einen Frantzosen [unpaginiert]: